

# Richtlinie zur Durchführung von Bayerischen Meisterschaften

Anlage 2. der BPV Sportordnung  
Stand: April 2026

Funktionsbezeichnungen erfolgen in der sprachlichen Grundform und stehen stellvertretend für alle Geschlechter.

## Allgemeines

Diese Richtlinie ist Bestandteil der Sportordnung des Bayerischen Pétanque Verbandes e.V. (BPV). Sie regelt den Spielbetrieb für Bayerische Meisterschaften nach § 2.1 a) der BPV Sportordnung. Grundsätzlich gelten gemäß § 3 der Sportordnung die Spielregeln des „Internationalen Pétanque-Verbandes“ (FIPJP) in der jeweils gültigen Fassung des DPV (Pétanque-Regeln / Regelheft des DPV). Des Weiteren gelten die Vorgaben aus der Richtlinie zur Durchführung von Turniere (Anlage 4 der Sportordnung, soweit hier nicht anders geregelt). Alle Regelungen, die hier für Mannschaften formuliert sind, gelten genauso für Einzelspieler bei der Formation Tête-à-tête.

## 1. Organisation

### 1.1 Grundsatz

Die „Bayerischen Meisterschaften“ sind grundsätzlich Sportveranstaltungen des BPV auf höchstmöglichem Landesniveau. Sie werden als „offene Meisterschaften“ ausgetragen, d.h. Spieler anderer Landesverbände (national und international) können an diesen Meisterschaften teilnehmen.

### 1.2 Austragungsmodus

Die hier festgelegten Vorgaben zum Austragungsmodus können nur durch die Mitgliederversammlung geändert werden. (einfache Mehrheit)

Für Bayerische Meisterschaften sind verschiedene Spielmodi möglich. Die Auswahl erfolgt durch den Ausrichter in Absprache mit dem Referenten für Sport.

Der Austragungsmodus muss in der Ausschreibung zur Veranstaltung festgelegt werden. Diese muss spätestens zu Beginn der Anmeldung (i.d.R. 6 Wochen vor der Veranstaltung) veröffentlicht werden.

Der Spielmodus wird so festgelegt, dass max. 8 Spielrunden benötigt werden.

Bei 8 Spielrunden muss ein optimaler Ablauf gewährleistet sein (genug Plätze, gute Wetteraussichten, pünktlicher Start, zügige Durchführung).

Ist davon auszugehen, dass der Ablauf nicht optimal ist, müssen Gegenmaßnahmen (z.B. Vorrundenspiele auf Zeit) ergriffen werden, oder es wird ein anderer Modus gewählt, für den weniger Spielrunden benötigt werden.

Möglich ist demnach:

Bis 48 Teams: „Kombisystem“ (4 Runden Schweizer, alle 3:1er ins A, 16 ins B, 16 ins C)

Bis 64 Teams: Poule-System oder Ostbayerisches System (3 Runden Schweizer, 50/50 A und B KO)

Bis 128 Teams: Schweizer System + KO ABC(D) (siehe Vorgaben in Richtlinie Turniere)

Bis 256 Teams: ACBD-KO

Bei einer Teilnehmerzahl von weniger als 16 Mannschaften, kann das Spielsystem vom Turnierleiter auch grundsätzlich anders gestaltet werden.

Der Austragungsmodus kann dabei auch abhängig von der erwarteten Teilnehmerzahl festgelegt werden. Z.B. „Bis 64 Teilnehmer System X, bei mehr System Y“

### **1.3 Ausrichtung und Termine**

Der BPV beauftragt Vereine, nach entsprechender Bewerbung, mit der betreffenden Ausrichtung der Bayerische Meisterschaft.

Sie werden in den Formationen Doublette, Triplette, Doublette-Mixte, Tête-à-tête, Tireur, Triplette 55+, Triplette Frauen sowie Jugend/Erwachsene ausgetragen.

„Bayerische Meisterschaften“ finden grundsätzlich an einem Samstag statt.

Soweit möglich finden sie am Vortag der jeweiligen Qualifikationen für die Deutsche Meisterschaft statt. Die Termine für die Qualifikationen ergeben sich aus den Terminen der jeweiligen Deutschen Meisterschaften. Weiteres dazu ist in der Richtlinie zur Durchführung von DM-Qualifikationen geregelt.

Wenn es nicht möglich ist, die Samstage vor der DM-Qualifikation zu verwenden, kann auch ein anderer Termin verwendet werden. Dabei sollte die Bayerische Meisterschaft möglichst vor dem Qualifikationswochenende stattfinden.

Die BM Triplette Frauen kann aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl auch am Sonntag des jeweiligen Wochenendes durchgeführt werden.

Die Bayerische Meisterschaft Triplette Frauen wird als Kombiveranstaltung mit der Qualifikation zur DM ausgetragen.

Die jeweilige Landesmeisterschaft berechtigt zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, vorausgesetzt, die Landesmeister sind in der exakt gleichen Formation zur DM-Qualifikation angemeldet. Eine Qualifikation muss nicht mehr gespielt werden.

Der Termin für die Bayerische Meisterschaft Jugend / Erwachsene wird vom Referenten für Jugend festgelegt.

Einschreibeschluss für alle Landesmeisterschaften ist 09:30 Uhr, Spielbeginn 10:00 Uhr.

## 1.4 Anmeldung

Für alle Bayerische Meisterschaften ist eine verbindliche Voranmeldung notwendig. Anmeldeschluss für die Veranstaltungen ist jeweils am Mittwoch der Vorwoche (10 Tage vorher) vor dem Termin um 12:00 Uhr.

Die Anmeldung muss die Namen, die Lizenznummern der Spieler und die Vereinsnamen enthalten. Nicht fristgerecht eingegangene Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Alle Anmeldungen sind verbindlich, bei einem Verhinderungsgrund muss umgehend eine Abmeldung erfolgen.

Fehlt eine Mannschaft bei der Einschreibung unentschuldig, so wird das Startgeld beim jeweiligen Verein/Spielgemeinschaft eingefordert.

Eine angemeldete Mannschaft kann bei Verhinderung eines Spielers bis zur Einschreibung, einen Spieler austauschen.

## 1.5 Startplätze bei Teilnehmerlimit

Die Teilnehmerzahl bei Bayrischen Meisterschaften kann limitiert werden, wenn dafür nachvollziehbare Gründe vorliegen.

Sollte dies der Fall sein, wird in der Veröffentlichung darauf hingewiesen.

Die Anmeldefrist beginnt 6 Wochen vor der Veranstaltung. Der Stichtag für die Limitierung wird auf 3 Wochen vor der Veranstaltung festgelegt.

Wenn es am Stichtag mehr Anmeldungen als Startplätze gibt, erfolgt ein Auswahlverfahren.

Alle bis zum Stichtag vorliegenden Anmeldungen, werden nach nachfolgendem Auswahlverfahren in Startplätze und Nachrückerliste sortiert:

50% der Startplätze werden nach Ranglistenplatzierung des Teams vergeben, 25% nach bisherigen Ergebnissen des laufenden Jahres, 25 % der Startplätze werden verlost.

Weitere Anmeldungen sind auch nach dem Stichtag möglich. Diese kommen nach Reihenfolge des Eingangs auf die Nachrückerliste.

## 1.6 Startgeld

Das Startgeld beträgt 15,- € pro Spieler. Spielberechtigte Jugendliche mit Jugendlizenzmarke zahlen keine Startgebühr. Die Siegpriese (Pokale, Trophäen oder Ähnliches) werden vom BPV besorgt und mit den Startgeldern verrechnet. Abhängig vom Turniersystem erhalten die Teilnehmer auf den Plätzen 1 bis 3 im A-, B- und C-Turnier Siegpriese.

## 1.7 Platzgebühr

Zusätzlich zum Startgeld kann der Ausrichter eine Platzgebühr erheben. Die Höhe der Platzgebühr darf 5€ pro Teilnehmer nicht überschreiten und muss in der Ausschreibung der Veranstaltung genannt werden. Die Gesamtsumme der Platzgebühren, die der Ausrichter einbehält, darf im Normalfall die Summe von 300€ nicht überschreiten. Eine höhere Summe als die 300€ ist möglich, nach vorheriger Genehmigung durch den BPV-Vorstand (Abgabe Kostenkalkulation, Angebote...).

Die Platzgebühr pro Teilnehmer ist so festzulegen, dass die Gesamtsumme nicht unnötig weit

überschritten wird (z.B. geschätzte 130 Teilnehmern -> max. 2,50€ Platzgebühr -> Summe 325€). Wenn die Gesamtsumme überschritten wird, geht der Mehrbetrag in die Ausschüttung.

Die Regelungen zur Platzgebühr können nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung geändert werden (einfache Mehrheit).

## 1.8 Preisgeld

Bei den Landesmeisterschaften, ausgenommen den Jugendveranstaltungen, werden die eingenommenen Startgelder an die Bestplatzierten ausgeschüttet. Von den Startgeldern werden die Ausgaben für die Siegpreise und die Aufwandsentschädigung für den Schiedsrichter abgezogen.

Die verbleibende Summe wird nach folgendem Schlüssel ausgeschüttet:

### - A-B (Poule, Ostbayerisches System)

Teilnehmerzahl:	A-Turnier: (ca. 80 %)		B-Turnier: (ca. 20%)	
	a) 17-32	1.	34 %	1.
	2.	23 %	2.	8 %
	3.	11,5 %		
b) 33-64	1.	26,5 %	1.	8,5 %
	2.	17,5 %	2.	5,5 %
	3.	9 %	3.	3 %
	5.	4,5 %		

### - A-C (Schweizer System, Kombisystem)

Teilnehmerzahl:	A-Turnier: (ca. 70%)		B-Turnier: (ca. 25%)		C-Turnier: (ca. 5%)	
	a) 16-32	1.	30 %	1.	15,0%	1.
	2.	20 %	2.	10,0%		
	3.	10 %				
	A-Turnier: (70%)		B-Turnier: (25%)		C-Turnier: (5%)	
b) >33	1.	23 %	1.	11 %	1.	3,0%
	2.	15 %	2.	7 %	2.	2,0%
	3.	8 %	3.	3,5 %		
	5.	4 %				
	A-Turnier: (70%)		B-Turnier: (25%)		C-Turnier (5%)	
c) >64	1.	20 %	1.	8,5 %	1.	2,1%
	2.	13 %	2.	5,5 %	2.	1,4%
	3.	6,5 %	3.	3 %	3.	0,7%
	5.	3 %	5.	1,5 %		
	9.	1,5 %				

**- A-D (Schweizer System, ACBD)**

Teams:	A-Turnier: (ca. 60 %)		B-Turnier: (ca. 20 %)		C-Turnier: (ca. 15 %)		D-Turnier: (ca. 5 %)	
a) >33	1.	25 %	1.	8,5 %	1.	6 %	1.	3 %
	2.	14 %	2.	5,5 %	2.	4 %	2.	2 %
	3.	6 %	3.	3 %	3.	2 %		
	5.	2,5 %						
	A-Turnier: (ca. 60 %)		B-Turnier: (ca. 20 %)		C-Turnier: (ca. 13 %)		D-Turnier: (ca. 7 %)	
b) >64	1.	20 %	1.	7,5 %	1.	5 %	1.	3 %
	2.	13 %	2.	4,5 %	2.	3 %	2.	2 %
	3.	5,5 %	3.	2 %	3.	1,5 %	3.	1 %
	5.	2 %	5.	1 %	5.	0,5 %		
	9.	1 %						

Bei den Siegpreisen wird auf sinnvolle Zahlen auf- und abgerundet.

Wenn sich bei der Berechnung Preisgelder ergeben, die unter der Einschreibgebühr liegen, dann sollten diese Platzierungen weglassen werden und das Preisgeld für die anderen Plätze verwendet werden.

## 2. Teilnehmer und Veranstaltung

### 2.1 Teilnahmebestimmungen

Teilnehmer an den Bayerischen Meisterschaften müssen in Besitz einer gültigen Lizenz der FIPJP sein. Bei den Veranstaltungen für die Jugend gelten zusätzlich die Altersgrenzen.

Spieler der Altersgruppen „Minimes“ sind lt. DPV Sportordnung nicht spielberechtigt. „Cadets“ und „Juniors“ sind dann teilnahmeberechtigt, wenn der Verantwortliche des Vereins, für den die Jugendlichen starten, für eine altersgerechte Betreuung sorgt.

### 2.2 Einschreibung

Zur Einschreibung müssen die Lizenzen der Teams auf Verlangen vorgelegt werden. Kann ein Spieler seine Lizenz nicht vorzeigen, so kann er zugelassen werden, insofern er im Besitz einer gültigen Lizenz des DPV ist. Der ausrichtende Verein ist berechtigt eine „Ersatzlizenz“ gegen eine Gebühr von 10,- € für einen Tag auszustellen. Die Gebühr erhält der Veranstalter (BPV).

Die Einschreibung erfolgt von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr.

Es muss organisatorisch sichergestellt werden, dass die Einschreibung rechtzeitig abgeschlossen ist, damit die Spiele zeitgerecht beginnen können.

Ein Austausch von Spielern gegenüber der gemeldeten Zusammensetzung der Mannschaft darf bis zur Einschreibung vorgenommen werden. Danach ist ein Austausch nicht mehr möglich. Bei Teilnehmerlimit darf max. 1 Spieler ausgetauscht werden.

## 2.3 Auslosung und Eintragungen

Alle Auslosungen sind öffentlich durchzuführen und den Spielern rechtzeitig bekannt zu geben. Bei den Auslosungen müssen mindestens der Turnierleiter und der Oberschiedsrichter anwesend sein. Die Eintragung der Spielergebnisse erfolgt durch den Turnierleiter bzw. Hilfskräfte; dies muss so erfolgen, dass alle Beteiligten die Ergebnisse einsehen können (möglichst durch Aushang).

## 2.4 Durchführung und Nebenveranstaltungen

Eine ungestörte Durchführung der Veranstaltung muss organisatorisch sichergestellt werden. Die Spiele der Bayerischen Meisterschaft dürfen durch Nebenveranstaltungen und andere Dinge nicht gestört werden. Alle Spiele sollten auf zugestellten Spielfeldern stattfinden. Die Finalsiege der Landesmeisterschaft sollten auf abgegrenzten Spielfeldern („Carré d’honneur“) ausgetragen werden.

Die Mannschaften sollen im Finale gemeinsam in Begleitung von Turnierleiter und Schiedsrichter auf das Spielfeld laufen. Die Siegpreise vom BPV sind bei der Siegerehrung durch einen offiziellen Vertreter des BPV oder des Ausrichters zu übergeben.

Das Finale muss gespielt werden. Absprachen und Teilung des Preisgeldes bei den Senioren sind unsportlich und werden nach der Rechtsordnung des BPV geahndet.

## 2.5 Theoretischer Zeitplan

Anhand von Verkürzung und möglicher Zeitbegrenzung in der Vorrunde und einer theoretischen Länge der Finalsiege kann ein grober Zeitplan gewährleistet werden. Die Turnierleitung, der veranstaltende Verein, die anwesenden Schiedsrichter und die teilnehmenden Spieler sollten durch ein zügiges Eintragen der Ergebnisse, schnelles Lösen der weiteren Runde, Beachtung der zeitlichen Regelung für das Spielen einer Kugel und die Verhinderung zu langer Spielpausen, Sorge tragen, dass dieser eingehalten wird.

Bei 8 Runden:

Vorrunde (4 Runden):	10:00 - 16:30 Uhr	(= Spiele bis zur Cadrage)	
Achtelfinale:	16:45 – 18:15 Uhr	Viertelfinale:	18:30 – 20:00 Uhr
Halbfinale:	20:15 - 21:45 Uhr	Finale:	22:00 Uhr

## 3. Spielsysteme

Die möglichen Spielsysteme sind unter Punkt 1.2 genannt. Details dazu sind in der Richtlinie Turniere beschrieben.

Es wird keine Einteilung der Teams nach Spielstärke (z.B. Ranglistenpunkte o.Ä.) vorgenommen und diese bei der Auslosung berücksichtigt.

Eine Berücksichtigung von Vereinszugehörigkeit bei der Auslosung ist nicht verpflichtend. Wenn sie berücksichtigt wird, dann nur für Teams, bei denen alle Spieler dem gleichen Verein angehören.

## **4. BM Tireur**

### **4.1 Organisation**

Der Wettbewerb wird nach den Regeln der Deutschen Meisterschaft Tireur durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle, die sich fristgemäß zur Bayerischen Meisterschaft Tireur angemeldet haben. Die Anmeldung erfolgt parallel zur Anmeldung zur BM Tête-à-tête. Das Startgeld beträgt ebenfalls 10,- € pro Spieler.

Jeder teilnehmende Spieler bringt einen Assistenten zum Wettbewerb mit und ist für ihn verantwortlich. Der Assistent legt nach jedem Wurf unter Aufsicht eines Schiedsrichters alle Gegenstände, je nach Atelier, an die vorgesehenen Stellen zurück. Nach dem erfolgten Aufbau des Schussbildes hat der Spieler 30 Sekunden Zeit für den nächsten Schuss.

Pro Spielfeld wird eine Person benötigt, der dem Schreiber die Punkte mitteilt. Eine weitere Person überwacht die Stellung der Füße im Kreis. (Für die Überwachung und die Ansage der Punkte reicht eine Person für zwei Spielfelder.)

Zur Ergebnisprotokollierung wird ausschließlich das Formular der DM Tireur-Richtlinie der Anlage 4.1 der DPV-Sportordnung benutzt. Der Zeitpunkt für den Beginn des Wettbewerbes wird von der Wettkampfleitung für die eingeschriebenen Spieler festgesetzt, unter Berücksichtigung der Beschäftigung in Spielen der BM Tête-à-tête.

### **4.2 Ablauf des Wettkampfs**

In der Vorrunde wird eine Ausscheidungsrunde gespielt, die für alle angemeldeten Spieler verpflichtend ist. In dieser Ausscheidungsrunde absolviert jeder Tireur eine Serie von acht Würfeln (Bild 1 + 2 der DM Tireur-Richtlinie der Anlage 4.1 der DPV-Sportordnung).

Zur weiteren Teilnahme an der BM Tireur müssen mindestens 12 Punkte bei diesen acht Würfeln erzielt werden. Teilnehmer mit weniger als 12 Punkten scheidern aus. Hat der Spieler die geforderte Mindestpunktzahl von 12 erreicht, absolviert er direkt im Anschluss eine weitere Serie von 12 Würfeln auf die Bilder 3, 4 und 5 (nach der DM Tireur-Richtlinie der Anlage 4.1 der DPV Sportordnung). Anhand der erzielten Punkte werden die Platzierungen ermittelt.

Die besten vier Spieler aus der Vorrunde spielen anschließend im KO-System um den Titel des Bayerischen Meister Tireur.

Der Bayerische Meister Tireur erhält einen Startplatz für die DM-Tireur. Stehen weitere Startplätze zur Verfügung werden diese nach dem Endergebnis der Bayerischen Meisterschaft vergeben bis zu Platz 3. Bei gleicher erzielter Platzierung (3. Platz) ist das Ergebnis der Vorrunde entscheidend.

Bei Punktgleichstand entscheidet die höchste Anzahl an Treffern mit 5 Punkten für die bessere Platzierung, bei gleicher Anzahl entsprechend die höchste Anzahl an Treffern mit 3 Punkten. Ist die Anzahl ebenfalls gleich, wird ein Stechen auf alle 5 Bilder auf 7,5 Metern absolviert.

### **Verspätungen**

Die Wettkampfleitung gibt einen groben Zeitplan bekannt und die Startnummern werden zugelost. Spieler, die spiefrei haben, melden sich unmittelbar bei der Wettkampfleitung. Nach dem ersten Aufruf

muss sich der Spieler innerhalb von fünf Minuten auf dem vorgesehenen Spielfeld einfinden. Nach Ablauf dieser fünf Minuten erfolgt ein zweiter Aufruf.

Erscheint ein Spieler innerhalb von fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf beginnt er den Wettbewerb mit fünf Strafpunkten. Sollte ein Spieler fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf nicht erschienen sein, wird er aus der Teilnehmerliste gestrichen.